

Implantation und gleichzeitige Augmentation mit Grafton®

DBM als Alternative zu einem herausnehmbaren Zahnersatz

Patienten, die aufwändig zu den „Hochzeiten“ der Kassensubvention mit feststehendem Zahnersatz versorgt wurden, werden zunehmend mit dem Problem konfrontiert, dass eine strategische Rückzugsmöglichkeit bei Verlust einzelner Pfeilerzähne nicht mehr besteht.

DR. NORBERT GRAFE, ZA STEFAN CLOTTEN/BAD VILBEL

Das Bewusstsein und die Einsicht, dass eine eigenverantwortlich getragene Individualprophylaxe einer der wichtigsten Bausteine für den Erhalt von zahnärztlichen Rekonstruktionen darstellt, setzen sich nur langsam in der breiten Masse durch. Meist werden die Patienten erst durch Verlust einer Stützzone „überzeugt“. Die Alternativen gehen von der Klammerprothese bis hin zu aufwändig verankerten herausnehmbaren Konstruktionen. Die Klammerprothese ausgenommen, bedingen alle anderen herausnehmbaren Konstruktionen eine Präparation der endständigen und evtl. zusätzlicher kontralateraler Pfeilerzähne oder die Erneuerung und Modifikation vorhandener Kronen. Unter dem Kostenaspekt gilt es für den Patienten mit eingeschränkter Kaufkraft, auch zwischen anderen Konsumgütern abzuwägen.

Kasuistik

Ein 56-jähriger Patient stellt sich in der Praxis mit partieller Adontie im Regio 14–18 vor. Sein Hauszahnarzt habe ihm vor drei Monaten die Brücke von 14 auf 17 entfernt. Er wollte im Anschluss eine herausnehmbare Prothese eingliedern. Dies wäre mit Erneuerung der feststehenden Brücke von 13 bis 23 zum Ersatz von 12, 21 und 22 verbunden. Der Gedanke an eine Prothese veranlasste den Patienten, sich nach Alternativen umzuschauen. Die Abbildung 1 zeigt die Ausgangssituation. Außer der Klammerprothese würde eine alternative herausnehmbare Versorgung die Erneuerung der gesamten Front bedingen. Nach dem Entfernen der Zähne 14 und 17 waren ausreichende knöcherne Verhältnisse in der horizonta-



Abb. 1

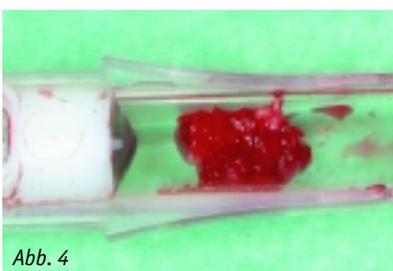


Abb. 4



Abb. 7



Abb. 2

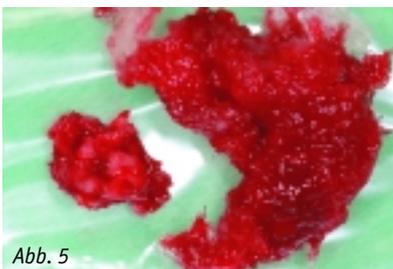


Abb. 5

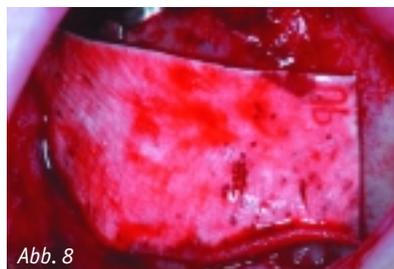


Abb. 8



Abb. 3



Abb. 6



Abb. 9